

Häufig Hitze und Tropennächte – der Juni 2025 in NRW

15.07.2025

Der Juni 2025 zeigte sich in Nordrhein-Westfalen als ein Monat mit markanten Wetterkontrasten und überdurchschnittlichen klimatischen Werten. Mit einer Durchschnittstemperatur von 18,3 °C lag der Monat deutlich über den Mittelwerten aller betrachteten Klimanormalperioden und belegt Rang 8 der wärmsten Junimonate seit 1881. Die Niederschlagsmenge von 57 l/m² fiel verglichen mit den Referenzperioden trocken aus, während die Sonnenscheindauer von 258 Stunden zu den höchsten seit Aufzeichnungsbeginn zählt. Der Monat begann wechselhaft mit stürmischen Phasen und teils unwetterartigen Gewittern, insbesondere zwischen dem 1. und 15. Juni, die lokal Starkregen, Hagel und Sturmböen brachten. Ab der dritten Juniwoche dominierte dann anhaltender Hochdruckeinfluss mit steigenden Temperaturen, der in der letzten Monatsdekade zu hochsommerlicher Hitze und starker Wärmebelastung führte. Trotz der turbulenten Wetterdynamik zu Monatsbeginn präsentierte sich der Juni 2025 insgesamt als ein überdurchschnittlich warmer, trockener und sonnenscheinreicher Monat.

Temperatur

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
15.5 °C	15.4 °C	16.3 °C	18.3 °C

Die Durchschnittstemperatur lag im Juni 2025 bei 18,3 °C und damit deutlich über den Mittelwerten aller Klimanormalperioden. Gegenüber der Referenzperiode 1961-1990 (15,4 °C) ergibt sich eine positive Abweichung von 2,9 K, während die Abweichung zur aktuellen Klimanormalperiode 1991-2020 (16,3 °C) 2,0 K beträgt. Dieser Juni belegt Rang 8 der wärmsten Junimonate seit Beginn der Aufzeichnungen 1881 und verlängert die Serie überdurchschnittlich warmer Junimonate gegenüber der Referenzperiode 1961-1990 auf das 13. Jahr in Folge. Der Vergleich der Klimanormalperioden 1881-1910 (15,5 °C), 1961-1990 (15,4 °C) und 1991-2020 (16,3 °C) verdeutlicht den kontinuierlichen Anstieg der Lufttemperatur um insgesamt 0,8 K seit Messbeginn, wobei die stärkste Zunahme zwischen den beiden jüngeren Perioden zu verzeichnen ist.

Niederschlag

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
72 l/m ²	84 l/m ²	73 l/m ²	57 l/m ²

Der Juni 2025 präsentierte sich in Nordrhein-Westfalen mit 57 l/m² Niederschlag als deutlich zu trockener Monat und belegt Platz 38 in der Rangliste der niederschlagsärmsten Junimonate seit Aufzeichnungsbeginn. Im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 (84 l/m²) wurde ein Defizit von 27 l/m² verzeichnet, während die Abweichung zur aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 (73 l/m²) mit 16 l/m² weniger stark ausfiel. Auch gegenüber der ersten Klimanormalperiode 1881–1910 (72 l/m²) blieb der Monat mit einer Abweichung von 15 l/m² unterdurchschnittlich. Im Vergleich der Klimanormalperioden zeigt sich, dass die aktuelle Klimanormalperiode 1991–2020 (73 l/m²) nahezu identische Werte wie die erste Klimanormalperiode 1881–1910 (72 l/m²) aufweist, während der Referenzzeitraum 1961–1990 (84 l/m²) deutlich feuchter ausfiel und damit den höchsten Niederschlagswert der drei betrachteten Perioden darstellt.

Sonnenscheindauer

1951-1980	1961-1990	1991-2020	2025
193 h	184 h	201 h	258 h

Der Juni 2025 verzeichnete 258 Sonnenstunden und belegte damit Rang 9 der sonnenscheinreichsten Junimonate seit Beginn der Aufzeichnungen 1951. Gegenüber der Klimanormalperiode 1951–1980 (193 h) ergibt sich ein Plus von 65 h. Im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 (184 h) beträgt der Unterschied 74 h, gegenüber der aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 (201 h) liegt die Abweichung bei 57 h. Der Vergleich der Klimanormalperioden 1951–1980 (193 h), 1961–1990 (184 h) und 1991–2020 (201 h) zeigt zunächst einen Rückgang um 9 h zwischen den beiden älteren Zeiträumen und anschließend eine Zunahme um 17 h bis zur jüngsten Periode.

Kenntageauswertung

Kenntage im Juni 2025	WAST	VKTU
Sommertage	11	18
Heiße Tage	2	8
Tropennächte	1	11
Tiefsttemperatur	7.8 °C	11.4 °C
Höchsttemperatur	32.5 °C	35.6 °C

Um einen Einblick zu geben, wie das Temperaturgeschehen im Juni 2025 war, werden an zwei Stationen des LANUV-Luftqualitätsmessnetzes Temperatur-Kenntage ausgewertet. Dafür wird zum einen die Station Köln – Turiner Straße (VKTU) als eine innerstädtische Station einer Großstadt in der wärmebegünstigten Niederrheinischen Bucht und zum anderen die Station Warstein (WAST) in Warstein als ein Beispiel für eine Stadtrandlage in einer Mittelstadt am Nordrand des Sauerlands dargestellt. An der Kölner Station wurden im Juni 2025 18 Sommertage, 8 heiße Tage und 11 Tropennächte erfasst. Die höchste gemessene Temperatur betrug 35,6 °C, die tiefste 11,4 °C. In Warstein traten 11 Sommertage, 2 heiße Tage und 1 Tropennacht auf; hier lag das Maximum bei 32,5 °C und das Minimum bei 7,8 °C. Verglichen mit Juni 2024 steigt die Zahl der Sommertage in Köln von 7 auf 18, der heißen Tage von 3 auf 8 und der Tropennächte von 2 auf 11. In Warstein erhöht sich die Zahl der Sommertage von 6 auf 11, heiße Tage wurden im Vorjahr noch nicht registriert, 2025 dagegen zwei; die Zahl der Tropennächte bleibt dort mit jeweils einer gleich. Damit verzeichneten beide Stationen im Juni 2025 häufiger Tageshöchstwerte ab 25 °C, und in Köln traten sowohl mehr Überschreitungen der 30-°C-Marke als auch deutlich mehr Nächte mit Minimumtemperaturen über 20 °C auf.